



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 9. Juni 1951

Nr. 23

Amtlicher Teil

Bekanntmachung

Meldung der nach dem Bundesgesetz zu Art. 131 des Grundgesetzes an der Unterbringung teilnehmenden Personen

Bereits im Herbst vergangenen Jahres waren die noch dienstfähigen bisher nicht wiederverwendeten Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die für die Unterbringung nach Artikel 131 GG nach dem damaligen Stand der gesetzgeberischen Arbeiten voraussichtlich in Betracht kamen, zur Meldung aufgerufen worden. Nachdem nunmehr das Bundesgesetz zu Art. 131 GG in Kraft getreten ist, nimmt das Landratsamt in der Zeit vom 11. bis 30. Juni 1951 die Meldungen entgegen, die seinerzeit versäumt wurden, sowie die Meldungen derjenigen, die von dem damaligen Meldeaufruf noch nicht erfaßt worden sind. Zu den Letzteren gehören insbesondere auch solche unter Art. 131 GG fallende Angehörige des öffentlichen Dienstes, die nicht ihrer früheren Stellung entsprechend im öffentlichen Dienst wiederverwendet sind. Es liegt im Interesse jedes an der Unterbringung Teilnehmenden, sich sofort zu melden.

Zu den Unterbringungsteilnehmern gehören die verdrängten Beamten, Wartestandsbeamten, Dauerangestellten sowie unkündbaren Angestellten und Arbeiter, und zwar einschließlich derjenigen bei staatlichen oder kommu-

nen Dienststellen der autonomen Verwaltung des ehemaligen Protektorats Böhmen und Mähren, die deutsche Staatsangehörige waren, und auch derjenigen, die bei einer staatlichen oder kommunalen Dienststelle eines fremden Staates standen, wegen ihrer deutschen Volkszugehörigkeit vertrieben und als Vertriebene anerkannt worden sind. Ferner gehören dazu Beamte, Wartestandsbeamte, Dauerangestellte sowie unkündbare Angestellte und Arbeiter der Reichsdienststellen im Bundesgebiet, deren Aufgaben nicht bis zum 23. Mai 1949 ganz oder überwiegend von anderen Dienststellen übernommen worden sind, sowie die ehemaligen Berufsunteroffiziere und die ihnen entsprechenden ehemaligen RAD-Angehörigen, die am 8. Mai 1945 eine Dienstzeit von mindestens 12 Jahren abgeleistet hatten, sofern sie vor dem 8. Mai 1935 erstmals berufsmäßig in den Wehrdienst eingetreten oder in ein Beamtenverhältnis oder in den Dienst der früheren Landespolizei berufen worden sind. — Das Nähere ist beim Landratsamt, Abt. Ia, zu erfahren.

Calw, den 7. Juni 1951.

Landratsamt

Aufnahmeprüfung

in das Hauswirtschaftliche Seminar Kirchheim/Teck

Im September 1951 findet eine Aufnahmeprüfung in das Staatliche Hauswirtschaftliche Seminar Kirchheim/Teck statt. Die Berufsaussichten der Lehrerinnen für Hauswirtschaft, Handarbeit und Turnen sind zur Zeit gut. Zur Prüfung können sich Mädchen aus Nordwürttemberg und Württemberg-Hohenzollern mit guter geistiger und praktischer Begabung und sportlicher Befähigung melden, die im Jahre 1951 das 18. Lebensjahr vollenden. Voraussetzungen für die Zulassung zum 2jährigen Lehrgang sind:

Reifeprüfung und 1 Jahr praktische Betätigung; Voraussetzungen für die Zulassung zum 3jährigen Lehrgang sind der Abschluß der Klasse VI einer Mittel- oder Oberschule und 1 Jahr praktische Betätigung.

Nähere Auskünfte über die Voraussetzungen zur Aufnahmeprüfung und die der Meldung beizufügenden Unterlagen erteilen die Arbeits- und Bezirksschulämter. Letzter Meldetermin: 15. Juli 1951.

Tübingen, den 1. Juni 1951.

Inhalt amtlicher Teil

1. Bekanntmachung
2. Aufnahmeprüfung Seminar Kirchheim/Teck
3. Straßensperre
4. Zuzug nach Berlin West
5. Amtsgerichte

Straßensperre

Gemäß § 4 der StVO. wird infolge Kanalisationsarbeiten in der Ortslage Aichelberg die L. II. O. Nr. 16 von der Abzweigung B. Nr. 294 bis zur Einmündung in die L. I. O. Nr. 350 bei Wildbad für den Durchgangsverkehr mit Lkw. vom Montag, dem 28. Mai, bis Samstag, dem 30. Juni 1951, gesperrt. Umleitung erfolgt über Enzklösterle oder Calmbach.

Calw, den 31. Mai 1951.

Landratsamt
Verkehrsabteilung

Zuzug nach Berlin-West

Für den Zuzug nach Berlin-West ist das vom Magistrat der Stadt Berlin am 9. Januar 1951 verkündete Gesetz maßgebend. Danach bedarf der Zuzug nach Berlin der Genehmigung. Als Zuzug im Sinne dieses Gesetzes gilt:

- a) die Begründung eines Wohnsitzes oder eine nicht nur vorübergehende Aufenthaltnahme in Berlin,
- b) die Rückkehr nach Berlin nach einer vorübergehenden Abwesenheit von mehr als einem Jahr.

Zuzugsanträge sind an das zuständige Bezirksamt (Zuzugsstelle), in dessen Bezirk der Zuziehende wohnen will, zu richten.

Nach § 3 des Gesetzes sind unbefristete Zuzugsgenehmigungen in folgenden Fällen zu erteilen:

Berliner Heimkehrern aus Kriegsgefangenschaft oder Internierungslagern innerhalb von 6 Monaten nach der Entlassung, sonstigen Heimkehrern zu ihren Familienangehörigen innerhalb der gleichen Frist, anerkannten poli-

tischen Flüchtlingen, Rückkehrern aus dem Ausland, beim Zuzug zum Ehegatten, von Minderjährigen zu einem in Berlin wohnberechtigten Elternteil, Vormund oder Pfleger und für Waisen und Minderjährige zu Personen, von denen sie an Kindes Statt angenommen wurden.

Nach § 4 des Gesetzes kann unbefristete Zuzugsgenehmigung erteilt werden, wenn öffentliches, kulturelles und wirtschaftliches Interesse Berlins vorliegt, bei dauernd Pflegebedürftigen, die in dem Haushalt ihrer nächsten Angehörigen aufgenommen werden sollen, bei persönlichen oder beruflichen Gründen, ferner bei genehmigtem Wohnungstausch und in besonderen Härtefällen.

Befristete Zuzugsgenehmigungen können erteilt werden: bei Berufsausbildung, für die Dauer des Adoptionsverfahrens bei Waisen und Minderjährigen sowie in sonstigen in § 4 aufgeführten Fällen, in denen eine unbefristete Zuzugsgenehmigung nicht erteilt wurde.

Nach § 6 können aus einem Zuzug nach Berlin ohne Zuzugsgenehmigung keine öffentlichen Rechte hergeleitet werden, die sich an den Wohnsitz oder den Aufenthalt in Berlin knüpfen.

Die §§ 8 und 9 regeln die Verfahrensfragen. Der genaue Wortlaut des Gesetzes kann beim Umsiedlungsamt in Calw eingesehen werden.

Landratsamt
Umsiedlungsamt Calw

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Neuenbürg/Württ.

Handelsregister-Veränderung

B 186 — 30. Mai 1951: Dobel-Verlag Dr. Curt Tillmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Neuenbürg (Marktstr. 24). Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 29. Dezember 1950 ist das Stammkapital endgültig auf DM 7500.— neu festgesetzt unter Abänderung des Gesellschaftsvertrags in Ziffer 3 (Stammkapital, Stammeinlagen).

B 183 — 30. Mai 1951: Apparatebau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Birkenfeld (Württ.). Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 28. Februar 1951 ist das Stammkapital unter Einstellung eines Kapitalentwertungskontos von DM 7643.48 auf vorläufig DM 50 000.— neu festgesetzt und der Gesellschaftsvertrag im § 4 (Stammkapital, Stammeinlagen) entsprechend abgeändert worden.

Amtsgericht Nagold

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Bihler & Co., GmbH., in Wildberg (Kreis Calw), wird auf Antrag des Konkursverwalters die Gläubigerversammlung auf **Montag, den 25. Juni 1951, vormittags 9 Uhr**, im Sitzungssaal des Amtsgerichts Nagold einberufen. Gegenstand der Beschlußfassung:

1. Einlegung der Berufung gegen das Urteil des Arbeitsgerichts Calw vom 23. Mai 1951 in Sachen Johs. Lippke, Vertreter in Biberach/Riß, gegen die Konkursverwaltung wegen rückständigen Angestelltengehalts von DM 14 000.—, davon DM 8000.— bevorrechtigt nach § 61 (1) KO.

2. Klageerhebung zwecks Feststellung des Eigentums an den Baracken Nr. 435/1 und 2 (nach Ansicht des Verwalters Eigentum der Konkursmasse).

3. Klage gegen die Geschäftsführer Emil und Fritz Bihler wegen Forderungen.

4. Zwangsvollstreckung in die Grundstücke (persönliches Vermögen) von Geschäftsführer Emil Bihler und der Frau Hannelore Bihler, Stuttgart.

5. Konkursantrag über das persönliche Vermögen des Geschäftsführers Emil Bihler.

6. Pensionsansprüche des Geschäftsführers Emil Bihler.

7. Freigabe von persönlichem Eigentum des Geschäftsführers Emil Bihler.

8. Klage des Geschäftsführers Emil Bihler gegen die Konkursverwaltung wegen Gehaltsansprüchen für Juli, August, September 1950.

9. Gesuche von Konkurschuldnern (frühere Angestellte) wegen teilweisen Schulderlasses.

10. Wahl von einem Gläubigerausschußmitglied.

Gleichzeitig findet auf Kosten der Säumigen ein besonderer Prüfungstermin für nachträgliche Anmeldungen statt.

Nagold, den 29. Mai 1951.

Amtsgericht Nagold

Handelsregister-Veränderung

H.-Reg. A Nr. 21 — am 4. Juni 1951: Firma Theodor Rall, Ebhausen, Kreis Calw. Das Geschäft mit dem Recht der Fortführung der Firma unter Übernahme der Aktiven und Passiven ist auf den Sohn Helmut Th. K. Rall übergegangen.

Nichtamtlicher Teil

Die staatliche Bezirks-Rindviehschau 1951 in Calw

Die in zweijährigem Turnus stattfindenden staatlichen Bezirks-Rindviehschauen sollen den an der Förderung der Rinderzucht interessierten staatlichen Stellen sowie den Landwirten und Viehzüchtern des Bezirkes einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Viehzucht in den einzelnen Bezirken vermitteln. Ihre züchterische Bedeutung ist größer als die der Absatzveranstaltungen, weil das beste Kuhmaterial eines Gebietes sowie die wertvollsten Deckbullen der Öffentlichkeit gezeigt werden und in Wettbewerb treten. Da der Zuchtbulle nur Mittel zum Zwecke der Verbesserung der Kühe ist, interessiert es, zu wissen, wie die Eltern der auf den Zuchtviehversteigerungen vorgestellten Bullen aussehen und was von diesen Bullen in ihrer Vererbung erwartet werden kann. Die Viehschauen, sowohl staatliche Bezirks-Rindviehschauen als auch Familienprämierungen sind daher für die allgemeine Viehhaltung, ja für die gesamte Landwirtschaft von großer Bedeutung, besonders angesichts der Tatsache, daß weit über die Hälfte aller landwirtschaftlichen Einnahmen in Württemberg aus dem Kuhstall kommen.

Die Schau am 27. April in Calw war mit 7 Bullen und 69 Kühen besetzt. Leider fehlte hier infolge der Auswirkungen der Trichomonadenseuche mancher gute Altbulle, so daß nur 4 Bullen in Wettbewerb traten (3 junge Vereinsbullen wurden außerhalb des Wettbewerbs gezeigt). Der überragende, erneut mit einem I. Staatspreis ausgezeichnete Bulle war „Palast 147“-Oberhaugstett, der, aus einer in das Deutsche Rinderleistungsbuch eingetragenen Arbeitskuh stammend, bereits eine Anzahl besonders ausdrucksvoller und tiefgestellter Spitzenbullen auf den Herrenberger Zuchtviehversteigerungen gestellt hat. Bei den Kuhklassen konnten einige recht gute Spitzentiere mit I. Staatspreisen prämiert werden. Dabei waren die Jungkühe im Durchschnitt erheblich besser als die teilweise noch etwas rahmigen Altkühe. Als besonders leichtfuttermäßig und ausgeglichen im Modell zeigten sich die Töchter des Vereinsbullen „Proft 128“-Stammheim, während die von „Hans 134“-Liebelsberg-Oberhaugstett und „Hindu 126“-Deckenpfronn stammenden Töchter durch gute Euterbildung bestachen. Auffallend war hier das gute Abschneiden der Arbeitskühe aus den Kleinbetrieben. Die beste Leistungskuh war die mit einem I. Staatspreis ausgezeichnete „Resi 1251“ des Emil Rometsch in Altbulach, die im Durchschnitt 4578 kg Milch bei 4,31 Prozent Fett = 197 kg Milchkraft erbracht hatte. Die Schau in Calw hat bewiesen, daß es auch bei den klimatisch und geologisch erschwerten Verhältnissen des Schwarzwaldes möglich, ja notwendig ist, ein tiefgestelltes, leichtfuttermäßig Rind mit hohen Leistungsanlagen zu züchten, und daß auch die Arbeitskuh bei guter Aufzucht und Haltung auf größeren Schauen durchaus konkurrenzfähig ist.

Ähnlich wie in Calw lagen auch die Verhältnisse bei der am 28. April in Altensteig abgehaltenen staatlichen Bezirks-Rindviehschau des Zuchtvereins Nagold, zu der 11 Bullen und 61 Kühe aufgetrieben wurden. Hier waren die Jungkühe noch ausgeglichener bezüglich des angestrebten mittelgroßen Rahmens, was in der Vergebung von 2 I., 17 II. und 14 III. Preisen zum Ausdruck kam. Daneben stellen die fraglos sehr ausgeglichenen Altbullen, bei denen alle den Formklassen I und II angehörten, eine wesentliche Stütze der Zucht für die Zukunft dar. Es ist anzustreben, daß dieses gute Bullenmaterial mehr als bisher züchterisch ausgenutzt und damit die Herdbuchzucht im Bezirk Nagold auf eine breitere Grundlage gestellt wird. Die Züchter aus Bösing waren hauptsächlich mit den Töchtern des Vereinsbullen „Faust 240“, durchweg Arbeitskühen, erfolgreich. Dieser Bulle hat auch die Milchmenge, besonders aber den Fettgehalt, nachhaltig verbessert und ist als züchterisch wertvoll anzusehen, wenn er auch in männlicher Linie eine weniger gute Nachzucht gestellt hat. Von den drei in Altensteig vergebenen I. Staatspreisen holte sich der Züchter Wilhelm Koch, „Zum Hirsch“, Bösing, mit seinen beiden vorgestellten Kühen, Mutter und Tochter, allein zwei, eine beachtenswerte züchterische Leistung!

Die Staatliche Schau ließ bei den Jungkühen eine auffallende Verbesserung in der Form und Leistung erkennen, als Erfolg planmäßigen züchterischen Strebens. Sie haben beispielhaft gezeigt, was der züchtende Landwirt trotz manchmal schlechter betriebswirtschaftlicher Voraussetzungen im Vergleich zu günstigeren Gegenden des Landes in zäher unermüdlicher Arbeit in seinem Betrieb und an seinem Viehbestand und bei unbestechlicher Selbstkritik erreichen kann, und werden ein Ansporn sein, auf dem Erreichten weiter aufzubauen.

Sonntagsrückfahrkarten

Sonntagsrückfahrkarten zur Ausstellung „Pforzheimer Woche“ vom 1. bis 10. Juni 1951. Vom Bahnhof Calw wird uns gemeldet: An die Besucher der Ausstellung „Pforzheimer Woche“ in der Zeit vom 1. Juni bis 10. Juni 1951 können Sonntagsrückfahrkarten, auch blanko, im Umkreis von 50 km um Pforzheim nach Pforzheim an folgenden Tagen ausgegeben werden:

a) zu den Sonntagen, den 3. und 10. Juni, mit tarifmäßiger Geltungsdauer und

b) am 1., 5., 6. und 7. Juni mit eintägiger Geltungsdauer von 0 bis 24 Uhr.

Zu b) gelten die Karten zur Rückfahrt nur, wenn sie von der Ausstellungsleitung abgestempelt sind.

Aus dem Gemeindeleben

Schömburg. Im Juli wird das Ensemble des Jungen Theaters Stuttgart mit einer Freilichtaufführung von Shakespeares „Was ihr wollt“ gastieren. Um die etwaige Aufführungszahl festlegen zu können, liegen in den Sanatorien, Kurheimen und Geschäften Eintragungslisten aus. — Am 4., 5. und 6. August 1951 wird der Schömburger Turn- und Sportverein sein 50jähriges Jubiläum feiern. Die Vorbereitungen zur festlichen Ausgestaltung dieses Ereignisses beginnen schon jetzt.

Wildbad. Die Aufnahmeprüfung zur Oberschule wird am 12. Juni 1951 in der Wilhelmsschule durchgeführt. Zugelassen sind Schüler der 4. Grundschulklasse sowie höherer Klassen der Volksschule, die am 1. September das zwölfte Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Neuenbürg. Am 4. Juni hielt der Verkehrsverein eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung standen vor allem wichtige Fragen des Fremdenverkehrswesens.

Wenden. Für die Hilfe bei der Brandbekämpfung in der Nacht vom 23./24. Mai 1951 sagen wir der Mot. Feuerwehr Nagold, den Feuerwehren Wenden, Wart und Ebershardt und ihren Führern herzlichen Dank.

Auch der Bevölkerung von Wenden und den Nachbardörfern danken wir für ihren aufopfernden und selbstlosen Einsatz herzlich. Durch den gemeinsamen und schnellen Einsatz ist es mit Gottes Hilfe gelungen, den Brand bis zu dem Zeitpunkt löschen zu können, an dem der Feuerreich erschöpft war. Andernfalls hätte es die gleiche Katastrophe geben können wie im Jahre 1945, der ein Viertel unserer Gemeinde zum Opfer gefallen war, zumal es nach einem sehr heißen Tag zu starkem Funkenregen über dem ganzen Unterdorf gekommen war.

Der schnelle Einsatz der zwei großen Nagolder Motorspritzen hat sich sehr bewährt. Auch die neue, vor wenigen Wochen erst erworbene Motorspritze von Wart hat einen Schaden mit verhüten helfen, der ein Vielfaches ihrer Anschaffungskosten überstiegen hätte.

Im Namen der Gemeinde und zugleich der Brandgeschädigten

Erhardt, Bürgermeister

Rohrdorf. Die Reihe der in letzter Zeit hier neu eröffneten Geschäfte wurde nun um ein weiteres Fachgeschäft bereichert. Die bekannte Elektro-Firma Gottlob Büxenstein hat nun in Angliederung an ihr Elektro-Installationsgeschäft an der Hauptstraße ein neues Ladengeschäft eröffnet.

Unfallchronik Vor der Gärtnerei Barth in Calmbach wurde ein sechsjähriges Mädchen beim Überqueren der Fahrbahn von einem Pkw. erfaßt. Mit schweren Verletzungen mußte das Kind ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Unfall dürfte durch Unachtsamkeit des Kindes beim Überschreiten der Fahrbahn verursacht worden sein. — Auf der Albrücke in Herrenalb fuhr ein Pkw. auf einen entgegenkommenden Pkw. auf. Eine Frau erlitt Verletzungen und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Das Verschulden trifft den einen Pkw.-Fahrer, der die Kurve bei dieser Brücke geschnitten hat. — Um am Ortseingang von Hirsau einen Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Lastzug zu vermeiden, fuhr ein Kradfahrer auf den Bürgersteig und stürzte dabei. Er mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 1 Steinbrucharbeiter, 2 Maurer als Steinhauer, 1 Zimmerer nach auswärts, 2 Maler, 3 Gipser, einige Bauhilfsarbeiter nach auswärts, 1 Karosseriefaschner-Vorarbeiter, 2 Karosseriefaschner, 2 Möbelschreiner, 1 Möbelpoliierer, 1 Hilfsarbeiter für Tankstelle bis zu 18 Jahre, 1 Hoteldiener, mehrere Dienst- und Pferdeknecchte.

Weiblich: 1 perf. Friseurin, 2 Köchinnen, 1 Beiköchin, 3 Mädchen für Hausarbeit und Bedienung, eine Anzahl Haus- und Küchenmädchen für Saison- und Jahresstellen, sowie Hausgehilfinnen für Privathaushalte, mehrere Mädchen für Haus- und Landwirtschaft.

Nebenstelle Calw

Männlich: 1 Gärtnergehilfe, 18—22 Jahre, 1 Arbeiter für Viehhandlung (Stallarbeit), ledig, 1 Pferdekneccht, 27 landwirtschaftl. Arbeiter, 1 Kunststeinmacher (Terrazzomacher), mehrere Bauhilfsarbeiter nach Möttlingen, 1 Autolackierer als Prüfer für Autofabrik, 5 Lackierer, 8 Maler, davon 2 mit Zimmer, 1 Möbellackierer, 1 Bau- und Möbelschreiner, 1 Buchdrucker, 2 Schriftsetzer, 1 Autosattlermeister als Abt.-Leiter, 1 Alleinkoch, 2 Bäckergehilfen, 1 Metzgergehilfe, 1 Küchenbursche, ledig, 1 Kellner-Commis (evtl. Chef de rang), 3 Polsterer oder Sattler, 10 Blechschlosser oder in Blechverarbeitung bewanderte Metallarbeiter, die autogen schweißen können, 5 Karosseriefaschner, 1 Schmied, 18—22 Jahre, 1 Friseurgehilfe, ehemalige Eisenbahnbedienstete (nur Spätheimkehrer und Heimatvertriebene).

Weiblich: 1 Köchin für Gasthaus, 2 Köchinnen für Sanatorium, 4 Zimmermädchen für Hotels, 3 Saaltöchter, 2 Servierfräulein, 2 Büfettfräulein, 2 Büfettanlernlinge, 1 Frau für Bügel- und Nähstube in Hotelbetrieb, mehrere Küchenmädchen für Hotels, mehrere Hausgehilfinnen für Geschäfts- und Privathaushalte.

Berufstätige haben die Möglichkeit, die Abend-Sprechstunden jeweils Donnerstag von 17 bis 19 Uhr aufzusuchen.

Nebenstelle Neuenbürg

Männlich: 3 Arbeitskräfte für Schotterwerk, 2 Malergehilfen, 1 Gipser, 1 Schneidergehilfe, 2 Werkzeugmacher, 1 Hausbursche.

Marktberichte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt

Auftrieb am Dienstag, 5. Juni: 774 Rinder, 1065 Kälber, 4461 Schweine, 8 Schafe.
 Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 88—97, b 83—90; Färsen a 90—100, aa 130—138, b 94—102; Kühe a 80—88, b 72—79, c 58—68, d bis 57; Kälber, Sonderklasse über Notiz; a 115—123, b 108—114, c 100—107, d bis 100; Schweine a, b I und b 2 115—118, c 116—120, d und e 110—115, g 103—107, g 2 bis 100; Schafe nicht notiert.

Marktverlauf: Bei Rindern lebhaft geräumt, Kälber langsam geräumt, Schweine langsam geräumt.

Tübinger Schlachtviehmarkt

Dem Markt am Dienstag waren zugeführt: 37 Rinder, 86 Kälber und 110 Schweine. Preise: Bullen: aa 92—95; Färsen: aa 92—98; Kühe: aa 92—93, b 64—72, c 56—63, d 48; Kälber: a 115—123, b 105—114, c 90—100; Schweine: a, b I und b II 106—111, c 108—111. Marktverlauf: gut, kein Ueberstand.

Stadt, Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 5. Juni 1951: Großvieh 81 Stück, davon Ochsen 11, Bullen 13, Kühe 19 und Rinder 38. Kleinvieh 283 Stück, davon Kälber 111, Schafe 10 und Schweine 162.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: aa jung bis 100, alt 85—90, a jung 92—96; Bullen: aa jung 95—100, a 90—94; Kühe: a 75—85, b 65—73, c 60—65; Rinder: aa 100—105, a 93—99, b 85—92; Schweine: vollfette 116—118, vollfleisch. 116—118, fleisch. bis 115; Kälber: beste 120—130, gute 105—119, geringe 90—104; Schafe: 70—80.

Marktverlauf: Großvieh flott, Kälber belebt und Schweine langsam.

Pforzheimer Obst- und Gemüse-Markt

In der Woche vom 28. Mai bis 3. Juni 1951 Die angegebenen Verkaufspreise stellen lediglich die auf den jeweiligen Märkten festgestellten Verkaufspreise dar und verstehen sich, wenn nicht anderes vermerkt, in Pfennigen für ein Pfund:

Obst: Äpfel 50—70, Erdbeeren 150—200, Kirschen 80—90, Orangen 100—125, Walnüsse 100, Rhabarber 10 bis 15, Zitronen Stück 20—30, Bananen 130—140.
 Gemüse: Blumenkohl Stück 60—140, Gurken Stück 80—100, Karotten alt 15—20, Karotten neu Bd. 20—30, Kartoffel alt 6 1/2—7, Kartoffel neu 22—35, Knoblauch 100, Kohlräbe Stück 20—25, Lauch Stück 15—20, Petersilie Bd. 10—15, Kopfsalat Stück 7—20, Rettiche Stück 20—35, Rettiche Bd. 25—30, Spargel I. Sorte 210, Spargel II. Sorte 170—180, Spinat 20—25, Tomaten 200, Zwiebel 20—25.

Blick ins Land

Freudenstadt. Zu der Ausstellung „Der Schwarzwald ruft“, die vom 2. bis 11. Juni 1951 in Freudenstadt stattfindet, geben alle Bahnhöfe im Umkreis von 75 km verbilligte Fahrkarten aus. Im Rahmen dieser Ausstellung werden auch arbeitsparende Geräte für die Landwirtschaft vom modernsten Traktor bis zu einfachen Hilfsgeräten gezeigt. — Im ersten Vierteljahr 1951 zählte Freudenstadt 80% mehr Übernachtungen als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Überlingen/Bodensee. Im Landkreis Überlingen erkrankte kürzlich der gesamte Viehbestand eines großen Hofes an Bleivergiftung. Zehn Rinder mußten notgeschlachtet werden. Die Masten der Hochspannungs-Überlandleitung waren frisch mit Bleimennige gespritzt worden. Dabei hatte das um die Leitung wachsende Gras, mit dem die Tiere gefüttert worden waren, Spritzer abbekommen. Diese geringen Farbspuren hatten die schweren Vergiftungserscheinungen der Tiere hervorgerufen.

Weltblick

Bonn. Die Verhandlungen zwischen der Bundesregierung und den Regierungsparteien über die Steuergesetzgebung zur Abdeckung des Haushaltsdefizits werden fortgesetzt. Das Bundeskabinett befaßt sich eingehend damit, wie die Wünsche der Regierungsparteien mit den Plänen der Regierung in Einklang zu bringen sind.

Bonn. Das Verbot der Demokratischen Partei des Saarlandes hat zu einer heftigen Auseinandersetzung innerhalb der Öffentlichkeit geführt. Die Saarfrage stand auf der Tagesordnung der Plenarsitzung am 30. Mai 1951.

Paris. Zum Vorsitzenden des in Paris neu gegründeten internationalen Presse-Institutes wurde der Vertreter der „New York Times“, Lester Markel, gewählt. Dem Vorstand gehört auch Erik Reger vom Berliner „Tagespiegel“ an.

Unser Garten im Juni

Der Arbeitsablauf im Gemüsegarten ist weitgehend von der Witterung bestimmt. Bei trockenem Wetter steht die Hackarbeit obenan. Begossen wird am zweckmäßigsten mit abgestandenem Wasser abends oder frühmorgens. Für starkzehrende Gemüsearten ist eine gelegentliche Kopfdüngung angebracht, die möglichst nach einem Regen vorgenommen werden soll. Es ist darauf zu achten, daß die Pflanzen selbst nicht mit der Düngerlösung in Berührung kommen. Das Behäufeln von Kohlarten, Bohnen, Erbsen und Tomaten bewirkt eine intensive Bewurzelung. Ab Mitte Juni wird Rosenkohl und Endivie gesät. Für den Herbstbedarf kann Spätwirsing, Blumenkohl, Sellerie und Lauch angepflanzt werden. Schnecken und Erdflöhe sind mit geeigneten Mitteln aus der Gartenapotheke zu vertreiben.

Beim Obstgarten steht die Schädlingsbekämpfung im Vordergrund. Auch wer die Winter-, Vor- und Nachblütenspritzung sachgemäß ausgeführt hat, muß im Juni noch eine

Standesamtliche Nachrichten

Stadt Nagold — Mai 1951

Geburten:

Erwin Radner, Schleifer, Nagold, 1 T.; Willy Schwarz, Schlosser, Nagold, 1 S.; Walter Kappler, Holzvermesser, Nagold, 1 S.; Hermann Maisenbacher, Orthopädiemech., Nagold, 1 S.; Walter Schnaible, Flaschner, Nagold, 1 T.; Gerhard Karl Arno Tewes, Revierförster, Nagold, 1 T.; Helmut Ley, Stadtammann, Nagold, 1 T.; Walter Warth, Stadtpfarrer, Nagold, 1 T.; Helmut Kucher, Hilfsarbeiter, Iselshausen, 1 S.; Edgar Waibel, Schneider, Nagold, 1 T.; Albert Bühmaier, Bezirksnotar, Nagold, 1 T.; Erich Schwarz, Glaser, Nagold, 1 S.; Wilhelm Rockenbauch, Maler, Oberweiler, 1 S.; Friedrich Bürklin, Landwirt, Altensteig-Dorf, 1 T.; Johann Kern, Tapeziermeister, Simmersfeld, 1 T.; Hans Heinrich Melcher, Hilfsarbeiter, Wildberg, 1 T.; Johann Georg Hamann, Gipsermeister, Wenden, 1 T.

Eheschließungen:

Richard Luginsland, Kontrolleur, Nagold, und Lydia Schatz, Behördenangestellte, Nagold; Rolf Hengsteler, Drogist, Nagold, und Sigrid Letsche, Drogistin, Nagold; Wilhelm Heinrich Fritz Thieker, Tischlermeister Nagold, und Ilse Barg, Buchhalterin, Nagold; Herbert Ochs, Elektro-Installateur, Nagold, und Luise Hornberger, Näherin, Nagold; Albert Eugen Lehre, Schweißer, Nagold, und Frieda Maendlen, Damenschneiderin, Stuttgart; Karl Friedrich Scholl, Hotelier, Nagold, und Lore Holzäpfel, Haus-tochter, Ebhausen; Ferdinand Eisele, Schneidermeister, Nagold, und Anna Rauser, Näherin, Nagold; Georg Otto Köllsch, Ketscherer, Nagold, und Resi Haas, Nagold; Walter Fellmeth, kaufm. Angestellter, Nagold, und Lore Lenk, Haus-tochter, Durrweiler; Hermann Kienle, Metzgermeister, Nagold, und Elisabeth Kaupp, Haus-tochter, Nagold; Christian Renz, Missionar, Nagold, und Johanna Bihler, geb. Dutt, Nagold.

Sterbefälle:

Hermann Reichert, verh. Kaufmann, Nagold, 61 J.; Emilie Bertsch geb. Schuler, Schreinermeisters-Ehefrau, Nagold, 76 J.; Luise Hermann, led. Rentnerin, Nagold, 69 J.; Christine Magdalene Rau geb. Bäuerle, Dienstknechts-Witwe, Nagold, 81 J.; Pauline Lauster, led. Rentnerin, Nagold, 93 J.; Robert Reichle, verh. Ingenieur i. R., Nagold, 65 J.; Johanna Haß geb. Hörmann, Schreinermeisters-Witwe, Nagold, 74 J.; Anna Wurster geb. Schäfer, Rentners-Witwe, Altensteig, 74 Jahre.

Film-Vorschau

Unbeschwerte Kindheit — Hineingleiten in eine große Leidenschaft — Leiden und Verlassenheit — Gefahren aus einer fremden Welt — endliche Vereinigung, das ist der Farbfilm „Die blaue Lagune“, die Geschichte einer großen Liebe inmitten der verzauberten Pracht der Südsee. Joan Simmons und Donald Houston in den Hauptrollen gestalten den Film zu einem mitreißenden Erlebnis. — In dem spannungsgeladenen Cowboyfilm „Der schwarze Reiter“ mit John Wayne und Gail Russel wechseln wilde Verfolgungen und romantische Liebes-szenen miteinander ab. — „Gullivers Reisen“ ist ein bezaubernder Zeichentrickfilm mit einer Fülle beschwingter Melodien.

zweite Nachblütenspritzung mit Schwefelkalkbrühe und Bleiarsten gegen den Schorf bzw. die Obstmade durchführen. Gegen Blattläuse ist eine Spritzung mit Hexa- oder Phosphor-Ester-Mitteln zu empfehlen, Ameisen bekämpft man mit Stäube-Gesarol oder E 605-Stäubemittel oder durch einen gut sitzenden Klebgürtel. Vom Mehltau befallene Stachelbeersträucher stäube man mit Aetzkalk durch. Gedüngt kann noch den ganzen Juni über werden. Wichtig ist auch das Behacken und das Unkrautfreimachen der Rabatten und Baumscheiben. Langtriebe an Obstspalieren sind über dem 5. bis 6. Blatt zu entspitzen.

Im Ziergarten achte man vor allem auf die hier besonders zahlreichen Blattläuse, gegen die geeignete Kontaktmittel anzuwenden sind. In den Rabatten ist das Unkraut regelmäßig zu entfernen. Der Rasen soll alle drei Wochen geschnitten und bei anhaltender Trockenheit beregnet werden. Pflanzen in Kästen sind regelmäßig zu gießen bzw. zu besprühen, die Blumenerde muß gelockert werden.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

3. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 10. Juni 1951:

8.00 Uhr: Christenlehre (Töchter). 8.00 Uhr: Frühgottesdienst (Höltzel). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Geprägs). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Höltzel). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch, den 13. Juni:

7.15 Uhr: Schülergottesdienst. 8.15 Uhr: Betstunde. 20.15 Uhr: Männerabend.

Donnerstag: 20.00 Uhr: Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste

(Stadtpfarre Calw)

4. Sonntag nach Pfingsten, den 10. Juni 1951: Diaspora-Sonntag

7.00 Uhr: Frühgottesdienst, anschließend Christenlehre. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Deutschl.). 11.15 Uhr: Christenlehre. 19.00 Uhr: Abendandacht.

Montag: 8.45 Uhr: Gottesdienst in Bad Teinach.

Dienstag und Freitag: Je 6.15 Uhr: Pfarrgottesdienst.

Mittwoch: 7.00 Uhr: Schülergottesdienst.
Donnerstag: 6.00 Uhr: Jugendgottesdienst.
Samstag: 7.00 Uhr: Gottesdienst im Kinderheim.

Evangelische Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, den 9. Juni 1951:

20.00 Uhr: Liturgische Wochenschlußandacht, St. Georgskapelle.

3. Sonntag nach Trinitatis, 10. Juni 1951:

8.30 Uhr: Christenlehre (Söhne). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst in der Stadtkirche (Weichert). 10.30 Uhr: Jugendgottesdienst. 11.15 Uhr: Gottesdienst in Waldrennach (Weichert).

Mittwoch, 13. Juni: 7.45 Uhr: Frühandacht in der Stadtkirche.

Donnerstag, 14. Juni: 20.00 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus, anschließend Vorbereitung.

Evangelische Kirchengemeinde Nagold

3. Sonntag n. Dreieinigkeitsfest, 10. Juni 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (W). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 11.15 Uhr: Christenlehre (Söhne). 19.30 Uhr: Abendgottesdienst (Vereinshaus).

Iselshausen

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (R). 10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

Wetterbericht

Prognose vom 9. bis 15. Juni 1951

Bewölkung und Niederschläge lassen nach, die Temperaturen steigen an. Von Nordwesten her über den gesamten deutschen Raum hin bereitet sich eine Wetterverbesserung vor. Sie dürfte aber kaum von längerer Dauer sein. Etwa ab Monatsmitte ist vor allem für West- und Südwestdeutschland mit einer erneuten, durch gewitterige Störungen eingeleiteten Wetterverschlechterung zu rechnen.



Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Sämtl. Seilerwaren

für Baugewerbe, Industrie und Landwirtschaft sowie Lieferung von Drahtseilen für alle Zwecke

Karl Kohler jun.

Hanf- u. Drahtseile seit 1847

Altensteig - Tel. 252

... und Ihr **Foto** von
Fotomeister **H. Hollaender**
Nagold/Altensteig

Kühlschränke, Elektroherde
Waschmaschinen
Elektro-Radio-Manz / Altensteig

Suche guterhaltene
Hobelbank
Chiffre 1876 a. d. Geschäftsstelle Calw

**Schmerzen die Füße,
geh' zu Frau Odermatt!**

Auch Sie

finden das Richtige

im

SCHUHHAUS **Schaub**
CALW

Für die Landwirtschaft!

Fahrzeugbau

sämtlicher Pritschenwagen
und Anhänger

ALFRED ULBRICHT

Schmiedemeister
Ebershardt Krs. Calw

Volkstheater
b. Badischen Hof CALW

Fr.—So.: Der herrliche Farbfilm von der Südsee „**Die blaue Lagune**“ Jugendfrei! **Mo. u. Di.:** Auf Wunsch der Jugend „**Der schwarze Reiter**“ - **Mi. u. Do.:** Der weltbekannte Zeichentrickfilm „**Gullivers Reisen**“. - **Mi., 16 Uhr:** Sondervorstellung für Kinder zum Einheitspreis von DM 0.50, Erwachsene DM 1.-

Klosterbräu Alpirsbach

ff Bock- u. Spezialbiere, da vorzügl. gesundes Brauwasser. Auch Ihr Gastwirt wird es aufnehmen, wenn Sie es ausdrücklich wünschen.

Depot: „**Bad. Hof**“ Calw - Ruf 532
Afri-Cola-Vertrieb



Aufträge im Weißsticken

werden jederzeit angenommen

E. EISENHUT, Ernstmühl



G. BUXENSTEIN, Elektromeister
ROHRDORF / NAGOLD

Das Fachgeschäft für Elektrotechnik

führt im

neu eröffneten Ladengeschäft

Tischherde · Vollherde · komb. Herde · Kühlschränke
Neue und gebrauchte Motoren · Leih-Motoren
Beleuchtungskörper in großer Auswahl

Qualitätsausführung von Licht-, Kraft- und Schwachstrom-Anlagen

Spezialität: Neuzzeitliche Anlagen für Gewerbe und Industrie
Schalt- und Verteiler-Anlagen
Blindstromkondensatoren

Zugelassen:
EVS Teinach - EW Nagold

Steuern sparen

durch

STEUERFREIES SPAREN

Schließen Sie mit uns einen Sparvertrag ab!

DIE VOLKSBANKEN

Altensteig - Calw - Haiterbach

Nagold - Neuenbürg - Wildbad

Einladung

zur **ordentlichen Generalversammlung** am Sonntag, 17. Juni 1951
nachmittags 3 Uhr im Saalbau Weiß in Calw.

TAGESORDNUNG

1. Geschäfts- und Kassenbericht
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages
5. Wahlen zum Aufsichtsrat
6. Beschlussfassung über ein Bauvorhaben.

Anträge müssen bis spätestens 13. Juni 1951 abends beim Vorstand eingereicht sein.

Calw, den 9. Juni 1951
Lederstraße 5

Konsumgenossenschaft Calw

e. G. m. b. H.
Der Aufsichtsrat-Vorsitzende:
W. Weber



CALWAPEXIN

wäscht selbsttätig, schonend, blütenweiß

Hersteller:

Chr. Schlatterer G.m.b.H.
Seifenfabrik, Calw

